

Urmias Nömmik

Die Erzelternerzählungen im Lichte höfischer Erzählkunst

Motivkritische Studien zu den Überlieferungen von Lot, Isaak, Rebekka und Jakob



Urmias Nömmik untersucht die Anfänge der Erzelternerzählungen im Kontext der Königshöfe im alten Israel und Juda. Die mit Literar- und Redaktionskritik kombinierte Motivgeschichte bzw. Motivatkritik erlaubt einen Einblick in die Verbindungen zwischen den ältesten Genesis-Texten, anderen alttestamentlichen Texten und den altorientalischen Hoftraditionen. Einzelne Jakobberzählungen in Gen 25*, 27*, 28* und 32* sowie ihre älteste Kombination im Zyklus Gen 25–33*, aber auch die Isaakerzählung in Gen 26* und die Lot-Sodom-Erzählung in Gen 19* liefern zahlreiche Motivverbindungen zu nordwestsemitischen und mesopotamischen Texten. Besonders sind aber die strukturellen Parallelen in alttestamentlichen (Gen, Num, 1–2 Sam, 1–2 Kön), hethitischen und mesopotamischen Überlieferungen hervorzuheben. Unter den letzten sticht zumal die Gilgamesch-Tradition heraus, die sich mehr oder weniger in den Jakob-, Isaak-, Rebekka- und Lot-Erzählungen widerspiegelt.

Urmias Nömmik Geboren 1975; 2008 Dr. theol. (Marburg); 2016 Habilitation (München); Professor für Altes Testament und Semistik an der Universität Tartu.
<https://orcid.org/0000-0001-6391-123X>

2023. XIII, 309 Seiten. FAT 161

ISBN 978-3-16-159782-4
Leinen 139,00 €

ISBN 978-3-16-159783-1
DOI [10.1628/978-3-16-159783-1](https://doi.org/10.1628/978-3-16-159783-1)
eBook PDF 139,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-erzelternerzaehlungen-im-lichte-hoefischer-erzaehlkunst-9783161597824/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17
Telefax: +49 (0)7071-51104